

# Angst

Erdling

Ich spür' das Blut in meinen Venen  
Blasse Haut, starrer Blick  
Und die Sekunden dauern Stunden  
Und doch so fern, da leuchtet Licht  
Und die Angst zerfrisst mich  
Mein Körper ist so fremd  
Es ist, als wär' ich gar nicht hier  
Und die Gefühle kochen über  
Ich spür' das Tier in mir  
Meine Haut fällt von den Knochen  
Die Seele bricht zusammen  
Gedanken rasen um mich  
Bin innerlich gefangen  
Mein Puls auf hundertachtzig  
Die Glieder wie gelähmt  
Ich sehe nur das Licht  
Und die Angst zerfrisst mich

Zerschlage meine Ketten  
Zerreiß' sie heute Nacht  
Die Angst presst mich zu Boden  
Ich habe keine Macht  
Das Leben lehrt mich Fürchten  
Und schürt in mir den Hass  
Die Furcht kennt keine Grenzen  
Sie ist die Angst  
Die mich zerfraß

Ich kann nicht länger atmen  
Die Gefühle schnür'n mich ab  
Ich halt' dem Druck nicht stand  
Ich stehe halb im Grab  
Die Augen sind erblindet  
Die Ohren längst taub  
Nur deine Hand, die führt mich  
Und die Angst zerfrisst mich

Zerschlage meine Ketten  
Zerreiß' sie heute Nacht  
Die Angst presst mich zu Boden  
Ich habe keine Macht  
Das Leben lehrt mich Fürchten  
Und schürt in mir den Hass  
Die Furcht kennt keine Grenzen  
Sie ist die Angst  
Die mich zerfraß

Zerschlage meine Ketten  
Zerreiß' sie heute Nacht  
Die Angst presst mich zu Boden  
Ich habe keine Macht  
Das Leben lehrt mich Fürchten  
Und schürt in mir den Hass  
Die Furcht kennt keine Grenzen  
Sie ist die Angst  
Die mich zerfraß  
(Zerfraß)

(Zerfraß)

Die Angst, die mich zerfraß